

KARRIEREKICKS

Der Köder muss schmecken

Der Titel Ihres Posters oder Vortrags kann darüber entscheiden, ob Sie Ihre Postersession alleine verbringen müssen. Lesbar ab zehn Metern Entfernung zum Poster ist er der erste Kontaktpunkt zwischen Ihrer Wissenschaft und den vorbeiströmenden Homo conferenceus.

Postersessions sind das Überleben des Stärksten in Reinform. Dutzende, manchmal Hunderte von Postern konkurrieren um die begrenzte Aufmerksamkeit der anderen Konferenzteilnehmer:innen. Unklare Titel? Keine Chance. Eintönige Titel? Weg damit. Titel, die wie der Dateiname Ihrer Dissertation klingen? Flucht!

Bei Vorträgen gilt ähnliches: Hier ist ein schlechter Titel zwar kein Todesurteil, aber Sie starten mit einem Handicap.

Was genau macht einen schlechten Titel aus? Da ist etwa die neutrale Narkose: „Untersuchung des WaaA-Proteins“. Glückwunsch. Sie haben einen Titel gefunden, der weder eine Frage stellt noch eine Aussage trifft. Er existiert einfach. Oder spezialisierter Jargon-Sprech. In Ihrer Community ist das effektiv, doch Menschen außerhalb schreckt er ab. Interdisziplinäre Kooperationen sterben hier einen leisen Tod.

Was gute Titel auszeichnet: etwa eine Frage. „Ist WaaA das Protein, das X reguliert?“ Fragen machen Ihr Publikum neugierig und laden es ein, mitzudenken. Auch Aussagen sind gut: „WaaA reguliert X“. Sie haben etwas entdeckt. Teilen Sie es.

Wie finden Sie einen guten Titel? In meinen Workshops verwende ich die Boulevardzeitungs-Technik. Sie ist einfach:

Nehmen Sie zunächst Ihren Originaltitel, etwa „Charakterisierung der Funktion von WaaA“. Dann stellen Sie sich vor, wie die Bild-Zeitung über Ihre Forschung berichten würde. Welche Schlagzeile würde sie verwenden? „Forscher finden Protein, das über Leben und Tod von Bakterien entscheidet!“ Das wirkt erst einmal übertrieben. Darum drücken Sie im letzten Schritt leicht auf die Bremse. Wie können Sie wissenschaftlich korrekt formulieren, ohne den Köder zu verlieren? „Ein Schlüsselprotein steuert lebenswichtige Prozesse in gramnegativen Bakterien.“

Plötzlich ist Ihr Titel verständlich, und die Menschen bleiben bei Ihrem Poster stehen – vielleicht sogar solche aus einer anderen Disziplin.

Ihr Titel muss Interesse wecken. Die Details kommen später – am Poster, beim Vortrag, im Gespräch. Ohne einen überzeugenden Titel wird niemand den Weg zu diesen Details finden.



Die promovierte Biochemikerin **Karin Bodewits** ist Mitgründerin von NaturalScience.Careers, einem Unternehmen, das Workshops über Karriereentwicklung und Wissenschaftskommunikation anbietet. Für die *Nachrichten aus der Chemie* schreibt sie über Beobachtungen aus ihrer Beratungstätigkeit.

k.bodewits@naturalscience.careers

Illustration: Uta Neubauer